

ein Bauer Wolfgangus Chanovskii Dlaubenski von Langendorff, dessen Sohn Adam auf Raby und Bujeditz, ist bey nahe 100 Jahr alt, und ein Vater Hieronymus worden, der den Ritter Sigismondot auf sein Geschlecht gebracht, und Kaiserlicher Rat, wie auch des grossen Landes Reichs in Böhmen Beyfher gewesen. Von dessen 2. Eucheln ist Johann Heinrich, Herr in Rabi, Stadthalter, Kämmerer in Böhmen, und Adam Maximilian, Herr in Smolotel, Kaiserlicher Rat, Kämmerer, Herr, Hoflehn, und Kammer-Richter, Besitzer und Vice-Kämmerer in Böhmen worden, und haben beide ihren Stammsitz geblieben: Joannus Henrici Kinder sind Wenceslaus Josephus, Kaiserlicher Rat und Joannes Josephus, so in Kaiserlichen Diensten steht, von Adam Maximiliani Kinder welche anno 1728. Joannes Felix, Maria und Albertus begaben sich in die Societät Jesu, von welchen der letztere, derselbe Leben P. Johann Lanquet beschrieben, den 16. Apr. An. 1545. mit Todt abgegungen, nachdem er die Mathesia, Ebräische Sprache und Theologie gelehret, und in Böhmischer Sprache Vitas Christi & Sanctorum, Prag 1625. und Vestigium Bohemiz Piz geschrieben, welches letztere erwählter Zaimer zu Prag 1619. in 12. mit Noten heraus gegeben. Alemanie. In dem 30. Jährigen Krieg diente Friedrich Ludwigh Chanovskii von Langendorff dem König in Schweden und hernach der Kron Frankreich als General, und war An. 1645. Commandant zu Freyburg. Er musste aber diesen Ort nach einer harzen Gegenwehr denen Kaiserlichen überlassen. Frankensteins Theatrum general. histor. Balbini Tab. Schemat. P. 2. Puffendorf. Schwed. Kriegs-Geschichte, Seisseris Abnens Zofel.

Chantrea, s. Chanonry.

Chanson, s. Canzone.

Chanson à boire oder bacchique, heißt ein Etinc. Gauß-Lied.

Chanson à danser, heißt ein Tanz-Lied.

Chansonne, heißt ein Liedgen, kurzer Gesang.

Chansonnier, einer der die Chansons oder Lieder vor die Componisten macht; oder einer, der so wohl den Text als die Melode darzu verfertigt.

Chant, s. Cantus. Tom. V. p. 601.

Chant de Victoire, heißt ein Siegs-Etiumph-Lied.

Chant figuré, heißt der Figural-Gesang.

Chant funèbre, heißt ein Trauer-Lied.

Chant musical, heißt xar ξανη der Choral-Gesang.

Chant naturel, bedeutet 1) einen diatonischen, 2) einen ungezrungenen, und flüssig gesetzten Gesang.

Chant noté, heißt ein in Noten vorgestellter Gesang.

Chant nuptial, heißt ein Hochzeits-Lied.

Chant pastoral, heißt ein Schäfer-Hirt-Lied.

Chant plein, oder Plein chant, der Choral-Gesang. Ein ungenannter Auctor von der Congregation S. Mauri, hat An. 1683. zu Paris einen Traetat in 410 drucken lassen, unter dem Titul: La Science & la Pratique du plein-chant, ou tout ce qui appartient à la pratique est établi par les Principes de la science & confirmé par le remougnage des

anciens Philosophes, des Petres de l'Eglise, & de plus illustres Musiciens, entre autres le Guy-Aretin & le Fr. de Murs. s. das Journal de Scavans.

Chantelle, eine kleine französische Stadt im Bourdonnois, zwischen Gannat und Montluçon.

Chantelou, Cantalopus (Claudius,) ein gelehrter Benedicitioner von der Congregation S. Mauri, trat Anfangs in dem Orden von Fontenay auf, verließ aber solchen, weil es ihm nicht gefiel, daß Mönche unter den Frauenzimmers Aussicht stehen sollten, und starb An. 1639. in seinem 23. Jahre zu Toulouse bei den Benedictinen Profess. Er war in der Kirchen-Histore und Kenntniß alter Urkunden überaus erfahren, arbeitete nebst dem Dom Luc d'Achery am dem Specilegio Patrum, gab das Breviarium des Benedictiner-Ordens, und Bernardi Sermones mit Anmerkungen heraus, hatte auch in wissen, die sämtlichen Werke Bernardi auf solche Weise drucken zu lassen. An denen 4. ersten Theilen der Bibliotheca Scientiarum Patrum hatte er den größten Theil, verfeinigte auch die Historie von der Abtei S. André zu Avignon, in gleichen von der Abtei Mont-Majour zu Arles, welche beide in der letztern in MSS. aufzuhalten werden. Er starb jähling An. 1664. im 47. Jahre seines Alters. Mabillon Praefat. ad seculum L. Benedict. le Corp. Bibl. de S. Maur. le Long. bibl. Hist. Menagiana Tom. IV.

Chantenay, eine kleine französische Stadt im Bourdonnois an der Loire, zwischen Nevers und Moulins.

Chanter sur le livre, heißt einen Choral-oder schlichten Gesang mit allerhand Manieren und Coloraturen auszumachen.

Chanter à livre ouvert, die vorgelegte Stimme, oder Partie weg singen, oder weg spielen, ohne sie vorher zu probiren.

Chantreau-le-Fevre, (Ludovicus) Königlicher Rat und Präsident der Schatzmeister von Frankreich in der Generalität zu Soissons, war ein Sohn Francisci Königlichen Secretarii, geboren zu Paris den 12. Sept. An. 1588. Er hatte eine grosse Wissenschaft in geist- und weltlichen Rechten, in der Historie, Politic, und denen Studiis elegantioribus. Über dieses konnte man ihn zu denen wichtigsten Verrichtungen gebrauchen. Dabey soll er ein grosser Liebhaber der Wahrheit gewesen seyn, und alle Qualität an sich gehabt haben, welche ihm jedermann's Hochachtung insonderheit des Königs und der Vornehmten bey Hause zu wege bringen können. Daher so ihn Ludovicus XIII. zum Intendanten über die Festungen in Picardie, hernach über die Zölle, hielt auf über die Schätzung des Fürstenthums Sedan, und endlich über die Finanzen in denen Herzogthümern Rothingen und Bar ernannte. Nachdem er diese Stelle lange Zeit verwaltet, und sich dadurch eine vollkommene Nachricht von diesem Lande zuwege gebracht, verfertigte er Memoires historiques des maisons de Lorraine & de Bar, davon der erste Theil nur vorhanden, die 2. andern aber noch nicht ediert sind. Er hat auch eine Historie divers Edignige in Frankreich und des maisons illustres geschrieben, und hatte eine sonderbare Geschicklichkeit dasjenige zu ergänzen, was in denen Schribenten verstreut war. Sein Haus war ein rechter Aufenthaltsort der Gelehrten, und alle Donnerstage hielt er